

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Relevanz und Forschungsfrage	1
1.2	Forschungsstand	5
1.2.1	Das neorealistische Paradigma	7
1.2.2	Die Interdependenz-Perspektive	11
1.2.3	Das konstruktivistische Paradigma	14
1.2.4	Innerstaatliche Erklärungsansätze	17
1.3	Forschungsdesign	23
1.3.1	Methodisches Vorgehen	24
1.3.2	Hypothesen	27
1.3.3	Auswahl der Fallstudie	28
1.3.4	Quellen	31
1.4	Aufbau der Arbeit	35
<b>2</b>	<b>Theoretische Einbettung: Der Transformationsstaat in der IB-Theorie</b>	<b>40</b>
2.1	Zum Begriff des „Transformationsstaats“	40
2.1.1	Die politische Dimension der Transformation: Der Demokratisierungsprozess	43
2.1.2	Zusätzliche Dimensionen der post-sowjetischen Transformation	55
2.1.2.1	Die ökonomische Transformation: Vom Plan zum Markt	56
2.1.2.2	„State-Building“: Der Prozess der Staatsbildung	63
2.2	Innere Transformation und außenpolitisches Verhalten	68
2.2.1	Das Problem der Analyseebenen in den Internationalen Beziehungen (IB)	68
2.2.2	„Domestic-Politics“-Ansätze in der Außenpolitikforschung	70
2.2.2.1	Generelle Entwicklung	70
2.2.2.2	Innerstaatliche Strukturen im Fokus	73
2.2.3	Die Lücke? Innerstaatlicher Wandel als analytische Herausforderung	78
2.2.3.1	Das „Democratic-Peace“-Theorem und die Kritik von Mansfield und Snyder	78
2.2.3.2	Das Analysemodell der Studie	82

<b>3</b>	<b>Charakteristika und Wandel des politischen Regimes der Ukraine</b>	<b>88</b>
3.1	Pfadabhängigkeiten: Das historische Erbe und der Elitenkompromiss von 1991	90
3.2	Exkurs: Formelle und informelle Institutionen in der Sozialwissenschaft	96
3.3	Die formale Ebene: Entwicklung der strukturellen Grundlagen des Regimes	100
3.3.1	Der schwierige Weg zur Verfassung von 1996	101
3.3.2	Grundzüge des semi-präsidentiellen Systemtyps in der Ukraine vor der „Politreform“	105
3.4	Die informelle Ebene: Herausbildung des „neo-patrimonialen“ Regimes Kučma	112
3.4.1	Das ukrainische Konglomerat aus Politik und Ökonomie	113
3.4.2	Funktionsweise, Evolution und Charakterisierung des „Regime Kučma“	118
3.5	Die „Orange Revolution“ (2004): Gradueller Wandel des Regimetyps?	124
3.5.1	Nächster Elitenpakt? Das „revolutionäre Potential“ des Spätherbst 2004	125
3.5.2	Die Folgen der Verfassungsreform („Politreform“) von 2004/2006	131
3.5.3	Das „post-orange“ Regime: Rückgang der Informalität?	137
3.6	Zusammenfassung: Zur Intensität des Regimewandels nach 2004	141
<b>4</b>	<b>Die ukrainische Ökonomie: Auf dem Weg zur „Marktwirtschaft“?</b>	<b>145</b>
4.1	Grundcharakteristika der ukrainischen Wirtschaftsstruktur	145
4.2	Der „dritte Weg“? Ursachen und Konsequenzen der Kiewer Reformstrategie	150
4.2.1	Verlorene Jahre (1990-1994)	151
4.2.2	Verspäteter Reformbeginn unter Leonid Kučma	156
4.2.3	„Prichvatizacija“ – Privatisierung auf Ukrainisch	160
4.2.4	Die Entstehung der ukrainischen Oligarchen und der Renten-basierten Ökonomie	164
4.3	Gradueller Wandel der ukrainischen Wirtschaftsstruktur seit 2000	169
4.3.1	Die Reformen des Kabinetts Jušenko und Wachstum „auf tönernen Füßen“	170
4.3.2	Der Beginn vom Ende der Renten-basierten Ökonomie	177
4.3.3	Die Folgen der „Orange Revolution“ für die ukrainische Ökonomie	184
4.3.4	Das „post-orange“ Wirtschaftssystem der Ukraine: Konvergenz oder Vertreter eines post-kommunistischen Kapitalismustyps?	194
4.4	Zusammenfassung – Zur Äquifinalität der ökonomischen Transformation	206

<b>5</b>	<b>Das außenpolitische Entscheidungssystem der Ukraine</b>	<b>209</b>
5.1	Theoretische Grundlagen	210
5.2	Der ukrainische Präsident: Außenpolitisches Entscheidungszentrum?	216
5.2.1	Monopolisierung der Entscheidungsstruktur unter Leonid Kučma	216
5.2.2	Demokratisierung und Kontrollverlust: Außenpolitik unter Viktor Juščenko	223
5.2.3	Der „Rat für Nationale Sicherheit und Verteidigung“ (RNBO) – außen- wie innenpolitische Machtreserve des Präsidenten	230
5.3	Das Ministerkabinet: Kontroll- und Implementationsorgan der EU-Politik?	235
5.3.1	Die Entstehung eines neuen außenpolitischen Akteurs	236
5.3.2	Kontraste: EU-Politik in den Kabinetten Janukovič und Timošenko	239
5.4	Das Außenministerium: Politisierung, Überforderung, Bedeutungsverlust	244
5.5	Die Rolle der Verchovna Rada in der Außen- und Europapolitik	251
5.6	Zusammenfassung	257
<b>6</b>	<b>Außenpolitische Interessen und Orientierungen der Ukrainer</b>	<b>260</b>
6.1	Die außenpolitischen Einstellungen der Ukrainer: Das „West-Ost-Paradigma“	261
6.2	Die politischen Eliten	264
6.2.1	Exkurs: Charakteristika post-sowjetischer Eliten	265
6.2.2	Leonid Kučma – der „pragmatische Nationalist“	268
6.2.3	Viktor Juščenko – der „Missionar“	272
6.2.4	Julija Timošenko – die Machtpolitikerin	277
6.2.5	Viktor Janukovič und der „pro-russische“ Mythos	283
6.3	Außenpolitische Orientierungen im ukrainischen Parteienspektrum	288
6.3.1	„Pro-westlich“? Das national-demokratische und nationale Spektrum	290
6.3.2	„Pro-russisch“? Die „Partei der Regionen“ und das linke Spektrum	297
6.4	Außenpolitische Präferenzen ökonomischer Akteure	303
6.4.1	Die außenpolitische Umorientierung der FIG's	304
6.4.2	Grenzen der Europäisierung der ukrainischen Ökonomie	308
6.5	Zusammenfassung: Zur Validität des „West-Ost-Paradigmas“	311

<b>7</b>	<b>Empirische Fallstudie: Die ukrainische EU- und WTO-Politik (1998-2009)</b>	<b>314</b>
7.1	Die ukrainische EU-Politik unter Leonid Kučma	315
7.1.1	Präsident Kučmas pro-europäischer „Politikwechsel“ 1996	317
7.1.2	Der „Fall Gongadze“: Die Antwort der EU und Kučmas reaktionäre Politik	322
7.1.3	Der „Gemeinsame Ökonomische Raum“: Alternative zur EU?	329
7.1.4	Die Ukraine und die EU am Vorabend der „Orange Revolution“	335
7.1.5	Zusammenfassung: Virtualität der „europäischen Wahl“	338
7.2	Inter-Institutionelle Konflikte als Merkmal ukrainischer EU-Politik	342
7.2.1	Die „Anti-Krisen-Koalition“ und die „Illusion“ präsidientlicher Außenpolitik	345
7.2.2	Juščenko vs. Janukovič: Kiews EU-Politik als verlängerte Innenpolitik	350
7.2.3	Die Basis der zweiten „Orangen Koalition“ und die Personalie Nemyrja	355
7.2.4	Juščenko vs. Timošenko: Brüsseler Partner zwischen Präsident und Premier	358
7.2.5	Der Südossetienkonflikt: Innen- wie außenpolitischer Offenbarungseid	365
7.2.6	Endspiel: Kiews Antwort auf die „Östliche Partnerschaft“	367
7.2.7	Zusammenfassung	376
7.3	Kiews Beitritt zur WTO: Zur Harmonisierungskapazität des politischen Systems	380
7.3.1	Die Frühphase des Beitrittsprozesses in der Ära Kučma	382
7.3.2	Innenpolitische Bedingungen der ukrainischen WTO-Politik nach 2004	385
7.3.3	„WTO-Debakel“ 2005: Politisierung eines „technischen Prozesses“	389
7.3.4	Der lange Weg zum Beitritt: 2006-2008	398
7.3.5	Die Ukraine als WTO-Mitglied nach 2008: Irreversible Integration?	406
7.3.6	Exkurs: Die Umsetzung des EU-Ukraine Aktionsplans nach 2005	412
7.3.7	Zusammenfassung: Die Politik der selektiven Integration	417
<b>8</b>	<b>Schlussbetrachtungen</b>	<b>421</b>
8.1	Zur Relevanz des gewählten Ansatzes	421
8.2	Ukrainische Außenpolitik jenseits des „West-Ost-Paradigmas“	429
8.3	Potentielle Forschungsagenden	432
8.4	Ausblick: „Post-orange“? Die Außenpolitik der Ukraine unter Viktor Janukovič	434

<b>9</b>	<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	<b>439</b>
9.1	Monographien und Herausgeberschaften	439
9.2	Wissenschaftliche Aufsätze, Artikel und Arbeitspapiere	446
9.3	In der Ukraine erscheinende Zeitschriften, Journale und Online-Journale	464
9.4	Online-Quellen	481
9.5	Institutionelle Dokumente (nicht-ukrainisch)	485
9.6	Dokumente ukrainischer Institutionen	488
9.7	Liste der geführten Interviews	492